



Schnell und kostengünstig: Ein neuer Service für SHK-Betriebe

MATERIALBESCHAFFUNG: Taxi-Partner für die Installateur- und Heizungsbauer-Innung

Nach langer Parkplatzsuche endlich beim Kunden; der lässt den SHK-Monteur in der Wohnung allein – ohne einen Schlüssel auszuhändigen; mitten in der Reparatur fehlt ein Ersatzteil. Und jetzt zum Großhändler oder ins eigene Lager – und dann vor verschlossener Kundentür? Der wird begeistert sein, wenn er am Abend nach Hause kommt, der Handwerker weg und die Reparatur nicht erfolgt ist, ganz zu schweigen von den Zeitkosten später in der Rechnung: „Wieder typisch ...!“

Bei einer länger andauernden Großbaustelle fällt es den Installateuren und Heizungsbauern leicht, den Materialfluss über den Großhändler aufrechtzuerhalten. Insbesondere in Privatwohnungen und bei kleineren Reparaturen, die schnell und kostengünstig erfolgen sollen, übersteigt der Aufwand für die Ersatzteilbeschaffung schnell 30 und mehr Euro, wenn man die Zeit- und Wegekosten kaufmännisch rechnet. Das steht für Auftraggeber und -nehmer in keinem gesunden Verhältnis. Andererseits kann aber angesichts der Vielfalt der eingesetzten Produkte und Materialien auch kein Monteur alles auf dem Servicewagen mitführen. Für ihre Mitglieder hat die Installateur- und Heizungsbauer-Innung Mit-



Foto: Galda

Innungsmitglieder können sich jetzt Ersatzteile per Taxi an den Einsatzort liefern lassen

telrhein/Mosel deshalb nach Prüfung verschiedener Anbieter einen Rahmenvertrag mit der Taxi Koblenz e.G. abgeschlossen. Und das funktioniert so: Nach Registrierung des Betriebes für den Lieferservice ordert der Monteur telefonisch die Ersatzteile beim Großhändler oder im eigenen Lager, gibt die Bestellinformationen mit seiner Kundennummer an die Zentrale des Taxi-Partners, die sich um Abholung und Anlieferung kümmert. Die

Bezahlung erfolgt über Sammelrechnung, der Monteur vor Ort hat damit nichts zu tun. Dabei können Materialien bis zu einem Gewicht von 20 kg befördert werden.

Die Taxikosten errechnen sich aus der einfachen Entfernung vom Großhändler zum Kunden zum Festpreis.

Infos bei der Installateur- und Heizungsbauer-Innung Mittelrhein/Mosel, Tel.: 0261/ 40630-0, E-Mail: info@fachhandwerk.de, Internet: fachhandwerk.de

Online auf
hwk-koblenz.de

Weiter mit Bildung: Die Veränderungen in Wirtschaft und Technik sowie die steigenden Anforderungen an Unternehmer und ihre Mitarbeiter erfordern eine ständige Fort- und Weiterbildung. Die HwK Koblenz bietet vielfältige Möglichkeiten zur Qualifizierung an. Einen Überblick über alle Kurse und Lehrgänge, die die HwK an ihren Standorten in Koblenz, Bad Kreuznach, Bad

Neuenahr-Ahrweiler, Rheinbrohl, Herrstein, Wissen, Cochem und jetzt auch in Simmern anbietet, ermöglicht die Online-Datenbank.

Direktlink: hwk-bildung.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 26. August 2010

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 16


WWW.HWK-BILDUNG.DE

Grafik und Gestaltung

InDesign I und II

Mit moderner Technik Layouts für Print- und digitale Medien nach den eigenen Ideen erstellen. Ein HwK-Profi zeigt, wie Mustervorlagen eingerichtet, Objekte transformiert und Texte verarbeitet werden.

Termin: 28.8./4.9., 2. Samstag, 9-16 Uhr
Ort: Koblenz

Entwerfen mit Beton

Beton ist nicht nur Baustoff. Anhand konkreter Produktbeispiele werden seine vielfältigen Anwendungen gezeigt und mithilfe von Kreativitätstechniken eigene Entwürfe entwickelt.

Termin: 8./15.9., 2. Abende, 17-20.30 Uhr
Ort: Koblenz

Illustrator I und II

Durch den professionellen Einstieg in das Vektor-Zeichnen und Layoutprogramm können eigene Firmenlogos, Anfahrtsskizzen etc. selbst gezeichnet und Flyer erstellt werden.

Termin: 11./18.9., 2. Samstag, 9-16 Uhr

Skulpturen mit Leichtbeton

Mithilfe von herkömmlichen Werkzeugen und Techniken wie Biegen, Feilen, Sägen, Schleifen und Schneiden entstehen fantasievolle Skulpturen aus Leichtbetonstein.

Termin: 11.9., 1. Samstag, 9-16 Uhr
Ort: Koblenz

50 Plus-PC Welt

Wer am PC nicht länger auf die Hilfe anderer angewiesen sein möchte, lernt bei der HwK einfache Computeranwendungen kennen, erfährt alles über das Suchen und Finden im Internet und wie man E-Mails schreibt.

Termin: 22./29.9., 2. Tage, 8.30-11.45 Uhr
Ort: Koblenz

Photoshop I und II

Wie Fotos am Computer nachgearbeitet oder optimiert werden, zeigt der Einsteiger-Kurs; um fortgeschrittene Arbeitsmethoden dreht sich alles im Aufbau-Kurs.

Termin: 25.9./10.10., 2. Samstag, 9-16 Uhr
Ort: Koblenz, Ahrweiler, Wissen

Infos und Anmeldung im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, E-Mail: kompz@hwk-koblenz.de, Internet: hwk-kompetenzzentrum.de

WEITER MIT BILDUNG!

Fordern Sie das aktuelle HwK-Bildungsprogramm an oder besprechen Sie persönlich mit uns, welche Weiterbildungsstrategie für Sie die richtige ist. – Infos und Anmeldung, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de, Internet: hwk-bildung.de

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz
Tel.: 0261/ 398-0
Fax: 0261/ 398-398
E-Mail: hwk@hwk-koblenz.de

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt: HwK-Pressestelle
Tel.: 0261/ 398-165
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de



Foto: P. Elmeida

Tag der offenen Tür zum Start der Hunsrück-Akademie am 8. September

Zur Eröffnung der Hunsrück-Akademie der Handwerkskammer Koblenz laden die Kammer, die Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück und weitere Dienstleister, die in dem attraktiven Gebäude ihr neues Zuhause finden, am Mittwoch, 8. September, ab 13 Uhr zum Tag der offenen Tür nach Simmern ein. Gemeinsam stellen sie das breit gefächerte Angebot des kundennahen Schulungs- und Servicezentrums mit seiner Vielzahl an interessanten Bildungs- und Beratungsangeboten für die Handwerksbetriebe der Region vor. Lehrlinge aus dem Handwerk sorgen mit Unterstützung der Bäckerei Jung aus Simmern am Eröffnungstag für das leibliche Wohl der Gäste. In diesen Tagen erhält der durch die Kreissparkasse Rhein-Hunsrück errichtete Neubau am Schinderhannesturm seinen letzten Schliff. DHB berichtet am 23. September in Ausgabe 18 ausführlich von der Eröffnung und über die Angebote in der Hunsrück-Akademie.

Ihr Weg zur Hunsrück-Akademie: Handwerkskammer Koblenz, Hunsrück-Akademie, Vor dem Tor 2/Am Schinderhannesturm, 55469 Simmern, Tel.: 06761/ 906579-11, Fax: -15, hunsrueck-akademie@hwk-koblenz.de, Bildungsangebot und Anfahrt unter hwk-koblenz.de/standorte

Planungssicherheit für das Handwerk und seine Kunden

DIALOG: Staatssekretärin Julia Klöckner zu politischen Gesprächen bei der Handwerkskammer

Aktuelle Anliegen des Handwerks gegenüber der Politik standen im Mittelpunkt eines Besuches der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Julia Klöckner, MdB, in der HwK Koblenz. In ihrer Begleitung begrüßten HwK-Präsident Werner Wittlich und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden den Parlamentarischen Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion Hans-Josef Bracht, MdL, und den stellvertretenden Vorsitzenden des CDU-Kreisverbandes Koblenz-Stadt Andreas Biebricher.

Ein Gesprächsthema war die Verunsicherung, die die Haushaltssperre beim Marktanzreizprogramm (MAP) sowohl im Handwerk als auch bei dessen Kunden ausgelöst hatte – im Rahmen des MAP werden Investitionen in Anlagen zur Nutzung von Wärme aus erneuerbaren Energien gefördert, also Sonnenkollektoren, Pellet-Öfen oder Wärmepumpen. Die stellvertretende Vorsitzende der CDU Rheinland-Pfalz betonte, dass das Förderprogramm erheblich dazu beitrage, „die Ziele beim Ausbau erneuerbarer Energien zu erreichen“. Nach Rücksprache mit Vertretern der Handwerksorganisationen und aus der Industrie habe sie sich dafür eingesetzt, dass die Haushaltssperre zeitnah wieder aufgehoben werde. Dem hätten die Haushaltspolitiker der Union inzwischen zugestimmt. „Damit wird Rechtssicherheit für die Antragsteller geschaffen, die noch auf ihre Zuschüsse aus dem Bundeshaushalt warten. So unterstützen wir die mittelständischen Handwerker im Land und sichern Arbeitsplätze“, so Klöckner. Sie freue sich, dass die vom MAP ausgehenden Investitionsimpulse noch in diesem Haushaltsjahr ihre Wirkung entfalten könnten.



Handwerk und Politik im Dialog (v.l.): Andreas Biebricher, HwK-Präsident Werner Wittlich, Julia Klöckner, MdB, HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden und Hans-Josef Bracht, MdL

Als ein besonderes Anliegen des Handwerks sprach die Kammerpräsidentin die Sicherung des handwerklichen Nachwuchses an. „Dafür ist eine solide Schulbildung erforderlich, die neben den Grundfertigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen auch die Befähigung zum Lernen selbst vermittelt.“ Wittlich und Baden zeigten sich überzeugt, dass ergänzend dazu auch Maßnahmen der Berufsorientierung und der ausbildungsbegleitenden Hilfen ausgebaut werden müssten, um lernschwache Lehrstellenbewerber zu fördern und in Ausbildung bringen zu können. Vor dem Hintergrund der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks, die die Bedeutung dieses Wirtschaftszweiges

für die deutsche Volkswirtschaft bewusst macht, sprachen die Kammerrepräsentanten bei den Landespolitikern auch die Bedeutung der Meisterqualifikation an, die nicht nur die Qualität handwerklicher Leistungen sichere, sondern auch für ein beständiges Unternehmertum mit hohem Beschäftigungs- und Ausbildungsengagement stehe. Baden und Wittlich appellierten an die Vertreter der rheinland-pfälzischen CDU, „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“ bewusster in ihre wirtschaftspolitischen Überlegungen einzubeziehen.

Infos für Handwerksbetriebe zu unternehmerischen Fragen bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

NACHRUF

Zum Tod von Josef Dillmann



Ehrenobermeister Josef Dillmann

Das Handwerk im nördlichen Rheinland-Pfalz und die Handwerkskammer Koblenz trauern um Zimmermeister Josef Dillmann aus Rhens, der am 9. August im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Von 1978 bis 1984 stand Josef Dillmann der Zimmerer-Innung Mittelrhein als Obermeister vor und war in diesem Zeitraum in vielfältigen Gremien seines Handwerks auf Innungs- und Landesebene ehrenamtlich tätig. Im Gesellenprüfungsausschuss der Innung vertrat er über Jahre die Arbeitgeberseite, von 1982 bis 1984 war er stellvertretender Meisterbeisitzer im Meisterprüfungsausschuss der HwK. In seinem ehrenamtlichen Engagement folgte Josef Dillmann dem Beispiel seines Vaters, das seine Kinder wiederum weiterführen.

Der Zimmerei Dillmann stand der Verstorbene in der fünften Generation seit 1841 vor, der älteste schriftliche Beleg für das Familienunternehmen datiert aus dem Jahr 1725. Im Herbst des vergangenen Jahres ehrte die Handwerkskammer Koblenz den Rhenser Zimmermeister mit dem Goldenen Meisterbrief.

PERSÖNLICH

Ehrung

Land würdigt Harald Hack

Wirtschaftsminister Hendrik Hering hat Bäckermeister Harald Hack für sein unternehmerisches und ehrenamtliches Engagement mit der Wirtschaftsmedaille des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

„Harald Hack hat einen herausragenden Anteil am wirtschaftlichen Erfolg der Hack AG“, sagte Hering bei der Verleihung in Kurtscheid (NR). Das 1969 von Duisburg in den Westerwald verlegte Unternehmen genießt einen sehr guten Ruf als Hersteller bester Konditorei- und Backwaren. Als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Hack AG könne der Unternehmer an seinem 80. Geburtstag auf ein gelungenes Lebenswerk stolz sein, betonte Hering. Bodenständig und an einem nachhaltigen Unternehmenserfolg interessiert, habe Harald Hack die Firmengruppe zu einer Großbäckerei mit 170 Mitarbeitern ausgebaut.

MWVWLW

INTERVIEW

Obermeister Rainer Blank

Seit Ende Mai 2010 steht Zweiradmechanikermeister Rainer Blank aus Rheinböllen als Obermeister der Zweiradmechaniker-Innung Rheinland-Rheinhesen vor, die fast 20 Jahre lang von Kfz-Mechanikermeister Hans Karthaus aus Kammerforst geleitet wurde. Die Innung umfasst die Handwerkskammerbezirke Koblenz und Rheinhesen.

DHB: Herr Blank, wie ist Ihre Innung aufgestellt?

Rainer Blank: Unsere Innung ist klein, aber fein! Obwohl sie sich über eine sehr große Fläche erstreckt, gehören ihr lediglich 13 Mitglieder an.



Obermeister Rainer Blank

Das Zweiradmechaniker-Handwerk im heutigen Zuschnitt ist ja noch recht jung, es hat Schnittmengen zum Kfz-Gewerbe auf der einen und den Maschinenbauer- und Mechaniker-Handwerken auf der anderen Seite. Wir müssen uns deshalb in einem größeren Rahmen als kompetente fachliche Interessenvertretung präsentieren, um für eine Mitgliedschaft bei uns zu werben und die Bindung der Mitglieder zu stärken. In einem ersten Schritt werde ich mich bei allen unseren Mitgliedern persönlich vorstellen, um sie mit ihren Anliegen und Bedürfnissen besser kennen zu lernen.

DHB: Wie steht es um den Nachwuchs?

Rainer Blank: Unser Handwerk ist attraktiv und bietet Aufstiegsmöglichkeiten. Die „Lust am Schrauben“ alleine reicht dafür nicht. Es ist ein technischer Beruf mit hohen theoretischen Anforderungen. Der unmittelbare Kontakt zu den Kunden bei der Reparaturannahme oder im Verkaufsgespräch verlangt bereits Lehrlingen viel Fingerspitzengefühl ab. Geeignete Bewerber zu finden, ist deshalb nicht einfach und an Orientierungspraktika führt kein Weg vorbei. Wir werden auch einen entsprechenden Eignungstest entwickeln. Wer im Leben etwas erreichen möchte, muss dafür auch etwas tun. Wer dazu bereit ist, schafft dies in unserem Handwerk auch.

DHB: Stichwort Imagekampagne ...

Rainer Blank: Sie tun unserem Handwerk und dem Handwerk insgesamt gut. Allerdings brauchen wir noch einen längeren Atem, bis sie in allen Betrieben angekommen ist. Über die Außenwirkung bei den Kunden des Handwerks hinaus, sehe ich eine Chance auch nach innen. Viel zu oft denken die einzelnen Unternehmen zu sehr in ihrem eigenen Horizont. Dabei stehen wir alle vor vergleichbaren Herausforderungen, die wir in einem Miteinander und Füreinander besser bewältigen könnten. Ich verspreche mir hier eine Stärkung durch die Kampagne.

RECHTSTIPP

Nachweis

Entsorgung von Sonderabfällen

Seit dem 1. April ist die elektronische Nachweisführung bei der Entsorgung von gefährlichen Abfällen vorgeschrieben. Betroffen sind Handwerksberufe, die mehr als 2 t Sonderabfälle pro Jahr selbst zu einer Entsorgungsanlage transportieren oder mehr als 20 t pro Jahr und Abfallart erzeugen. Dazu zählen Dachdecker oder Zimmerer mit Asbestzementplatten oder behandelten Hölzern, Bauunternehmen mit teerhaltigem Straßenaufbruch, aber auch Hoch- und Tiefbau- und größere Metallbauerunternehmen. Ein Info-Flyer ist auf hwk-koblenz.de/umwelt zu finden.



AMTLICHE INFOS

Termine

Gesellen- und Abschlussprüfungen Winter 2010/11

Für die Winterprüfungen 2010/11 (Beginn November 2010/Ende Februar 2011) gibt die Handwerkskammer Koblenz folgende Anmeldefrist bekannt: Alle Prüfungsbewerber (Auszubildende, Umschüler, externe Prüflinge) melden sich mit den erforderlichen Unterlagen bis spätestens 1. Oktober 2010 bei der geschäftsführenden Stelle des Prüfungsausschusses (Kreishandwerkerschaft oder Handwerkskammer Koblenz) an. Die Anmeldeunterlagen stehen auch im Internet unter hwk-koblenz.de/formulare, Kategorie Berufsausbildung, zur Verfügung. Prüfungsbewerber, die sich in einer Berufsausbildung befinden, werden zugelassen, wenn die Ausbildung bis zum 31. März 2011 endet.

HwK-Zentrum als Kulisse für den Fotokalender

Mit dem Abschluss des Schuljahres 2009/10 verband Michael Bindl, Lehrer an der Berufsbildenden Schule für gewerbliche Technik, Hauswirtschaft und Sozialpflege Bad Kreuznach (l.), die Idee, mit seinen Bau- und Friseurlehrlingen einen Fotokalender zu fertigen. Als passende Kulisse wählte er hierzu das Außengelände des HwK-Berufsbildungszentrums Bad Kreuznach, „weil hier Praxis zu sehen ist und geschaff wird!“, meinte er schmunzelnd. Infos zu den HwK-Bildungsangeboten in Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 894013-0, Fax: -888, E-Mail: BBZ-Kreuznach@hwk-koblenz.de

Handwerk zeigt sich rundum „stichfest“

AUSSTELLUNG: Modernes und Traditionelles aus dem Maßschneider- und Kürschnerhandwerk zeigt bis 26. September „Stich für Stich – von der Nähmaschine auf den Laufsteg“ in der Galerie Handwerk Koblenz

Ob für den Alltag oder für den Abend: Maßschneider und Kürschner entwerfen das passende Modell für jeden Anlass. Was diese Handwerke alles zu bieten haben, zeigt die Ausstellung „Stich für Stich – von der Nähmaschine auf den Laufsteg“ in der Galerie Handwerk der Handwerkskammer Koblenz vom 26. August bis 26. September. Neben Eröffnung, langer Museumsnacht und Finissage mit aufsehenerregenden Modenschauen gibt es zahlreiche Workshops rund ums Nähen.

Täglich von 11 bis 17 Uhr präsentieren die Handwerkskammer und das Landes-

museum Koblenz, die schon seit vielen Jahren erfolgreich kooperieren, in der Ausstellung in der Koblenzer Rizzastraße 24-26 historische und aktuelle Nähmaschinen der Marke Pfaff aus der Sammlung des Landesmuseums und gewähren Einblicke in die Entwicklung der Mode der letzten 100 Jahre. Doch nicht nur passiv, sondern auch aktiv sind die Maßschneider- und Kürschnermeister bei der HwK Koblenz zu erleben. Wer selbst einmal hineinschnuppern und sich Tipps bei den Profis holen möchte, hat die Gelegenheit, an einem von sechs Workshops teilzunehmen (s. Kasten).

Highlights der Ausstellung

In der zehnten „Langen Nacht der Museen“ am 4. September ist die Galerie Handwerk ebenfalls dabei. Hier erwarten die Besucher um 19.30, 21 und 22.30 Uhr Modenschauen des Maßschneiderhandwerks. Geplant sind die Modelle im Rahmen einer „Nesselmodenschau“ in Prototypen und Entwürfen über den Laufsteg zu zeigen. Dass das Gesteir mit dem Heute verbunden werden kann, zeigen ab 20 Uhr Lehrlinge des Maßschneiderhandwerks, die an traditionellen Nähmaschinen arbeiten.

Als krönenden Abschluss gibt es am 26. September um 17 Uhr eine Finissage mit Haute Couture. Ganz nach dem Motto



In der aktuellen HwK-Ausstellung dreht sich bis 26. September alles um das Maßschneider- und Kürschnerhandwerk

„Meister machen Mode!“ zeigen rheinland-pfälzische Maßschneider- und Kürschnermeister, was es heißt, ein Meister des Handwerks zu sein. Vorbeischaun lohnt sich!

WORKSHOPS

Am Dienstag, 31. August, heißt es ab 14 Uhr „Patchwork – alles nur gestreift“. Was alles aus oder mit Spitze entstehen kann, ist Bestandteil des Workshops am 8. September, 13 Uhr. „Gef(e)llt mir!“, werden die Teilnehmer des Seminars am 13. September, 11 Uhr, sagen, wenn eine Kürschnermeisterin Schlüsselanhänger aus Fell entstehen lässt. Ums „Entwerfen – Programmieren – Sticken“ mit einer Pfaff Computer-Nähmaschine creative visio 5.5 geht es am Donnerstag, 16. September, ab 11 Uhr.

In der letzten Ausstellungswoche schlagen am Dienstag, 21. September, alle Frauenherzen höher, wenn es ab 11 Uhr „Handtaschen – Spiegel der Frauenseele“ heißt. Am Donnerstag, 23. September, geht es im letzten Workshop der „Stich für Stich“-Ausstellung um Reißverschlüsse und Knopflöcher. Sie sind dann unter der Überschrift „Verschlussache“ ab 11 Uhr Dreh- und Angelpunkt des Workshops, der wie die anderen in der Galerie Handwerk Koblenz stattfindet.

Informationen zur Ausstellung und Anmeldung zu den Workshops bei der Galerie Handwerk Koblenz, Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -983, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de, Internet: galerie-handwerk-koblenz.de

Steinmetze haben BUGA 2011 im Blick

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Mittelrhein konnte Obermeister Willibald Grahs aus Boppard zahlreiche Innungsmitglieder begrüßen. In den letzten Vorstandssitzungen war das Hauptthema die Beteiligung der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Mittelrhein an der Bundesgartenschau 2011 in Koblenz. Hierzu sind schon einige Vorbereitungen getroffen und auch mit dem Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetzhandwerks in Frankfurt Kontakte abgesprochen worden.

Um sich auf der Bundesgartenschau dem riesigen Publikum repräsentativ darzustellen, bedarf es noch viel Arbeit, bis man die Ideen und Entwürfe umgesetzt hat. Zusammen mit den Gärtnern, Landschafts- und Gartenbauern sowie dem Bundesverband der Deutschen Steinmetze, sollen ansprechende Kunstobjekte aus Stein sowie Grabmale auf der Festung Ehrenbreitstein präsentiert werden. Die angeschlossenen Mitgliedsbetriebe vom Mittelrhein werden mit ihren Objekten ihre fachliche Kompetenz als Meisterbetriebe aus dem Steinmetzhandwerk dem interessierten Publikum darstellen.

Designpreis Rheinland-Pfalz

Noch bis zum 27. August sucht das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz hervorragende gestaltete Arbeiten aus allen Bereichen des Kommunikations- und Mediendesigns. Für den „Designpreis Rheinland-Pfalz Kommunikationsdesign“ können sich auch Betriebe bewerben, die ein neues Kommunikationsdesign in Auftrag gegeben und dieses bis zum 1. Januar 2008 realisiert haben. Infos beim HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, Tel.: 0261/ 398-582, E-Mail: kompz@hwk-koblenz.de

Hightech fährt raus aufs Feld

FACHKRÄFTE: Landmaschinentechniker werben Nachwuchs

Wer heute mit dem Traktor aufs Feld fährt, ist längst nicht mehr „nur Bauer“. Und wer den Traktor repariert, ist kein Bastler. So kompliziert die Land- und Baumaschinen heute sind, so anspruchsvoll ist auch der Lehrberuf des Mechanikers. Auf der Jahresversammlung der Innung für Land- und Baumaschinentechnik für den Bezirk der Handwerkskammer Koblenz war Obermeister Paul Raimund zu recht stolz auf die sieben Gesellen, die sich zurzeit in Bad Kreuznach auf ihre Meisterprüfung vorbereiten. Raimund steht einer Innung vor, die 37 Betriebe im gesamten HwK-Bezirk unterstützt und vertritt. Diese bildeten zum Stichtag 31.12.2009 insgesamt 94 Lehrlinge aus. Die 17 Lehrlinge, die sich im vergange-

nen Winter zur Gesellenprüfung angemeldet hatten, haben alle bestanden, berichtete Raimund über ein Erfolgsergebnis, für das er dem Fachlehrer Bernhard Gondolf und seinen Lehrerkollegen von der Berufsbildenden Schule TGHS in Bad Kreuznach besonders dankte.

„Unsere Gesellen und Meister sind gesuchte Spezialisten“, beschreibt Raimund die künftigen Berufsbilder seiner Lehrlinge. Heute bewirtschaften Landwirte ihre Felder mithilfe von GPS-Steuerung, Spritzen und Düngen wird elektronisch genauestens gesteuert, sowohl aus wirtschaftlichen als auch ökologischen Gründen. Die Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik müssen diese hoch technisierten Fahrzeuge



Obermeister Paul Raimund (l.) gratulierte dem 2. Bundessieger Steffen Gürke (3.v.l.) und seinen Ausbildern, Lehrlingswart Dietmar Hofmann (2.v.l.) und Fachlehrer Bernhard Gondolf (r.) von der Berufsbildenden Schule. Hubertus Schüttler (2.v.r.) wurde mit dem silbernen Meisterbrief geehrt

beherrschen – von der Motortechnik bis zur Pneumatik, Elektronik und Hydraulik. Sie sind gesuchte Fachkräfte nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch am Bau, in den Bauhöfen der Kommunen und in der Landmaschinentechnik. Um noch mehr Nachwuchs für den zukunftsträchtigen Beruf zu werben, habe der Verband eine Imagebroschüre aufgelegt und die

Kampagne starke-typen.info gestartet, so der Obermeister. Die beste Werbung für den Nachwuchs sei der erfolgreiche Nachwuchs selbst, merkte er an und gratulierte besonders dem Gesellen Steffen Gürke, der bei den Land- und Baumaschinenmechanikern 2. Bundessieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks geworden war „und jetzt den Meister macht!“ KHS